

Um die Aufgaben, die uns im Stahlwerkerwettbewerb der Deutschen Demokratischen Republik gestellt wurden, erfüllen zu können, übernahmen die Brigaden höhere Verpflichtungen und kämpften um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Unter der Losung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben 1“ entwickelte sich in den Kollektiven eine noch nie dagewesene Initiative. Die Erfolge, die wir in diesem Wettbewerb erreichten, hatten ihre Ursache darin, daß die Mehrzahl der Genossen durch eigene hervorragende Beispiele in der Produktion und im politischen Leben in vorderster Front standen.

Genossinnen und Genossen! Ich möchte an einigen Beispielen zeigen, wie sich unsere Menschen entwickelt haben. Wir hatten vor einigen Jahren einen Lehrling in unserer Brigade, dessen Leistungen nicht die besten waren. Vom Aufbau des Sozialismus wollte er absolut nichts wissen. Dagegen interessierte er sich ganz besonders für die Frontstadt Westberlin und wie man am besten dort hinkommt. Allen politischen Diskussionen und Gesprächen gegenüber verhielt er sich abweisend.

Was war der Grund für seine Haltung? Bei der Aussprache über seine Bereitschaft zur Ableistung des Ehrendienstes in unserer Nationalen Volksarmee legte er uns endlich seine Sorgen und Zweifel auf den Tisch. Er berichtete, unter welchen schlechten Wohnverhältnissen er lebt. Geduldig erläuterten wir ihm die wahren politischen Zusammenhänge. Er erkannte auch, daß unser Leben nur durch die eigene Arbeit verbessert werden kann. Aus dieser Erkenntnis heraus verbesserte er seine Leistungen laufend. Er begann, selbst politisch zu arbeiten. Bald war der Kollege in der Lage, selbst aufklärend in seiner Brigade zu arbeiten. Ihm wurde die Funktion des Vertrauensmannes übertragen.

1961 war die Brigade, welcher er angehörte, in der Qualität die schlechteste. 1962 erreichte diese Brigade den ersten Platz. Heute ist der früher inaktive Kollege ein aktives Mitglied unserer Partei und ein junger Kämpfer für den Sozialismus.

Genossen! Diese Veränderung im Bewußtsein der Menschen hat es nicht nur im Stahlwerk gegeben. Das gesamte Kollektiv des Edelstahlwerkes ist gewachsen. Dazu ein Beispiel aus dem Walzwerk.

In der Republik wurde zusätzlich Halbzeug benötigt. Die Parteiorganisation nahm dies zum Anlaß, eine Aussprache mit den Genossen und Kollegen des Walzwerkes zu organisieren. Nachdem die Genossen der Brigade „Wilhelm Pieck“ die Notwendigkeit der rationellen Steigerung der Halbzeugproduktion begriffen und hierüber auch mit den parteilosen